

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung vom 11. Oktober 2016

Vor der Bürgerfragestunde gab Bürgermeister Tjaden einen kurzen Rückblick über die **Halleneinweihung** am vergangenen Wochenende mit offiziellem Festakt, Tag der Schule mit Feier des 50-jährigen Jubiläums des Schulgebäudes und Tag der Vereine mit Vereinsabend und buntem Programm am Samstag und abschließendem ökumenischem Gottesdienst und Programmpunkten mit dem Schwerpunkt Jugendliche und Kinder am Sonntag. Insgesamt war die Halleneinweihung ein gelungenes Fest mit zahlreichen Besuchern. An dieser Stelle bedankt sich Bürgermeister Tjaden bei allen Beteiligten Helferinnen und Helfern.

Weiter informiert Bürgermeister Tjaden, dass das **Buswartehäuschen** am Edeka Ende Oktober montiert werden soll und auch die Namensschilder/Grabtafeln der **Rasengräber auf dem Friedhof Fluorn** im Oktober noch angebracht werden.

Außerdem liegt der Gemeinde nun der aktuelle **Ortsplan**, zunächst im Format DIN A 3, vor. Dieser soll auch auf der neuen Homepage veröffentlicht werden. Für Aushänge und flächendeckende Ausbreitung ist eine zweite größere Version des Ortsplans vorgesehen, die in Abstimmung mit dem Gewerbeverein auch mit Werbung von Firmen veröffentlicht werden könnte.

Herr Tjaden gibt noch den Hinweis, dass die stationäre **Geschwindigkeitsmessanlage** vom bisherigen Standort an der Krone in Fluorn an den Ortseingang Winzeln am Friedhof versetzt wurde. Er dankt dem Bauhof für die vorbereitenden Arbeiten.

Außerdem weist er auf die **Verschiebung des Baubeginns des Kreisverkehrs in der Rönenberger Straße** hin. Der geplante Bau des Kreisverkehrs in der Rönenberger Straße war

im Oktober vorgesehen. Nach einem Ortstermin mit den beteiligten Firmen wurde nach kurzer Diskussion entschieden, den kompletten Ausbau der Rötenberger Straße ins Frühjahr 2017 zu verschieben. Der Ausbau der Rötenberger Straße selbst war bereits für 2017 geplant.

Sowohl die Wassernotversorgung als auch die Bodenverbesserung und die Asphaltarbeiten sind stark von der Witterung der Temperaturen abhängig. Deswegen wurde ein Baubeginn vor dem Winter als nicht sinnvoll angesehen.

In der **Bürgerfragestunde** wurde die Frage gestellt, wann die erschlossenen Bauplätze im Baugebiet Auhalde verkauft werden können. Bürgermeister Tjaden gab die Information, dass vorgesehen ist, die Bauplätze nach der vorhandenen Interessenliste dieses Jahr noch zum Verkauf anzubieten.

Dem **Bauvorhaben** Erweiterung der Motorenanlage der Biogasanlage von Franz und Markus Heim im Ortsteil Winzeln, Oberndorferstraße 60 wurde zugestimmt.

Zum Tagesordnungspunkt **Altersgerechtes Wohnen in Fluorn-Winzeln** gibt Bürgermeister Tjaden zunächst den Hinweis, dass über den aktuellen Stand des altersgerechten Wohnens in Fluorn-Winzeln öffentlich berichtet wird, aber die geplante Vorstellung der groben Konzeption durch zwei Investoren aus verschiedenen Gründen auf den Nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung verschoben werden müsste. Dabei handle es sich teilweise um private Grundstücksangelegenheiten, außerdem seien verschiedene Rahmenbedingungen noch nicht endgültig ausgearbeitet, um diese bereits der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Verlegung der Investorenvorstellung in den Nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen.

Bürgermeister Tjaden informierte, dass sich im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes eine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger gebildet hat, die sich in guter

Zusammenarbeit mit der Verwaltung mit dem Thema Altersgerechtes Wohnen in Fluorn-Winzeln beschäftigte.

Die Konzeption zur Erstellung von altersgerechten Wohnungen im Bereich Auhalde Mitte im Jahr 2015 hatte zu wenig Interessenten und das Vorhaben konnte deswegen leider nicht verwirklicht werden.

Die Bürgergruppe „Altersgerechtes Wohnen“ hat sich deswegen Gedanken und über eine zentral gelegene Möglichkeit zum Bau von Wohnungen für ein betreutes Wohnen bzw. altersgerechtes Wohnen gemacht und sich in anderen Gemeinden wie Dunningen und Villingendorf informiert.

Es kristallisierte sich ein geeigneter Standort im Ortszentrum in Winzeln heraus. Durch die Bürgergruppe wurde auch eine mündliche Befragung interessierter Bürgerinnen und Bürger durchgeführt. Anschließend wurden intensiv Investoren angefragt. Bis heute hat es bereits mehrere Treffen gegeben, auch mit betroffenen Grundstückseigentümern und Vertretern des Krankenpflegefördervereins Fluorn-Winzeln.

Zur Beratung des **Waldhaushalts** für das Rechnungsjahr 2017 konnte Bürgermeister Tjaden auch die zuständige Gebietsleiterin Frau Dr. Kleemann und Revierleiter Fehrenbacher begrüßen. Im Jahre 2015 hat der Gemeindewald ein gutes Ergebnis erzielt. Bürgermeister Tjaden berichtete, dass im Forstwirtschaftsjahr 2015 bei einem Einschlag von 6.503 fm ein Gewinn von 169.529,00 Euro erzielt wurde (geplant waren 139.800,00 Euro).

Der von der Forstverwaltung errechnete Überschuss von 165.586,00 Euro liegt etwas darunter. Dies kommt dadurch zu Stande, dass Holzrechnungen am Tag der Rechnungstellung beim Forstamt als Einnahme verbucht werden, während dies bei der Gemeinde erst mit dem Eingang der Zahlung geschieht. Aufgrund von Rechnungen die kurz vor dem Jahreswechsel erstellt wurden, die Zahlung aber erst nach dem Jahreswechsel

eingeht, ergeben sich diese Unterschiede. Insbesondere durch etwas niedrigere Holzpreise liegt der Überschuss rund 87.000,00 Euro niedriger als im Vorjahr.

Nach diesen grundsätzlichen Ausführungen von Bürgermeister Tjaden stellt sich Frau Dr. Kleemann als Nachfolgerin von Herrn Stahl vor und geht auf Ihren Werdegang ein. Als Gebietsleitung Schwarzwald im Forstamt Rottweil ist Sie für die Betreuung von Privatwald und Gemeindewald verantwortlich und sie freue sich über die vielseitige und abwechslungsreiche Aufgabe. Weiter ging Frau Dr. Kleemann auf die aktuelle Situation im Wald ein und erläuterte die konkreten Zahlen aus dem Betriebsergebnis 2015, dem laufenden Wirtschaftsjahr 2016 und dem Forstwirtschaftsplan 2017. Die Nachfrage nach Holz wäre zurzeit sehr gut und damit wäre der Holzmarkt auch insgesamt stabil.

Nach den allgemeinen Ausführungen von Frau Dr. Kleemann erläuterte Revierleiter Fehrenbacher dem Gemeinderat im Detail die im Wirtschaftsplan 2016 vorgesehenen Arbeiten und stellt die für 2017 geplanten Maßnahmen im Gemeindewald anhand einer Präsentation vor.

Vorgesehen ist der Einschlag von 6.500 fm. Diese Menge entspreche genau dem Hiebsatz, der im Forsteinrichtungswerk im 10-jährigen Durchschnitt vorgesehen ist. Das Forsteinrichtungswerk wurde im Jahr 2012/2013 überarbeitet und zum 01.01.2013 wieder auf weitere 10 Jahre festgelegt. Nach der Planung des Forstamtes wird 2017 ein Überschuss in Höhe von rund 158.000,00 Euro erwartet.

Zum Abschluss zeigt Revierleiter Fehrenbacher das Ergebnis der Aktion „Drei Bäume für Deutschland“ beim Wegdreieck „Bahnhof“ in Abteilung 32 entlang der Achse Weiteweg zur Fliegerklausen sowie Zollstockweg anhand einiger Bilder. Nach der Holzernte und dem Fräsen der Fläche wurden 3 verschiedene Bäume symbolisch für die Einigkeit Deutschlands gepflanzt. Eine Kiefer für Ostdeutschland, eine Buche für

Westdeutschland und eine Eiche für das wiedervereinigte Deutschland. Außerdem wurde eine Wildwiese gesät und das Fundament für den geplanten Pavillon geschaffen. Auf dem Gelände könnten anschließend noch Sitzbänke und möglicherweise Spielmöglichkeiten für Kinder aufgestellt werden.

Revierleiter Fehrenbacher schloss seine Ausführungen mit dem Dank an alle Mitarbeiter für die hervorragende Arbeit die geleistet wurde. Diesen Dank an die Bauhofmitarbeiter, Waldarbeiter und Holzrücker unterstrich und bekräftigte Bürgermeister Tjaden im Namen der Gemeinde und dankte auch für die gute Zusammenarbeit.

Der Gemeinderat beschloss den forstlichen Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2017 für den Gemeindewald Fluorn-Winzeln einstimmig und nimmt den Bericht über den Vollzug des Waldhaushalts 2015 zustimmend zur Kenntnis.

Zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) und Beauftragung der Kommunalen Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (kiru) mit der Vermögensbewertung stellt Frau Schiem kurz den vorgesehenen straffen Zeitplan der Umstellung auf das NKHR zum 01.01.2018 vor. Im ersten Schritt erfolge die Vermögensbewertung für die Eröffnungsbilanz. Im zweiten Teil müsste sich die Finanzverwaltung dann mit Produkten aus der Kostenleistungsrechnung (KLR), der Struktur des neuen Haushalts und der Information der Mitarbeiterinnen und des Gemeinderats beschäftigen. Zum Schluss stehen die Themen Organisation und Rechnungswesen an. Zum dritten Teil hat der Gemeinderat bereits in der Sitzung am 28.06.2016 beschlossen auf das Finanzprogramm SAP umzustellen. Damit wären die Rahmenbedingungen vorerst gegeben.

Nun fehle noch der Grundsatzbeschluss das NKHR in der Gemeinde Fluorn-Winzeln einzuführen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Rechnungswesen für die Gemeinde Fluorn-Winzeln zum 01.01.2018 auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) umzustellen. Die Beauftragung der Kämmerei als federführendes Amt für das Projekt NKHR sowie die Übertragung der Projektleitung an Frau Schiem wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Außerdem wird das Angebot der Kommunalen Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) für die Bewertung des Infrastrukturvermögens, der Gebäude und unbebauten Grundstücke inklusive der Erfassung und Bewertung der Sonderposten in Höhe von insgesamt 33.795,- € (inkl. 10 % Rabatt) einstimmig angenommen. Der Rabatt kann durch Zusammenarbeit mit weiteren Gemeinden im Kreis erreicht werden.

Bürgermeister Tjaden stellt den Sachverhalt zur **Abrechnung der Erschließungsbeiträge in der Wasenstraße** dar und erklärt, dass ein formaler Beschluss nötig wäre, um die Abrechnung der Wasenstraße als eine Einheit und nicht in vielen kleinen Teilabschnitten zu bewerkstelligen. Die Voraussetzungen für eine Abrechnungseinheit liegen vor. Grundsätzlich erhebe die Gemeinde Erschließungsbeiträge nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes sowie nach Maßgabe der aktuellen Erschließungsbeitragssatzung der Gemeinde Fluorn-Winzeln. Bereits in der Sitzung des Gemeinderats am 07.07.2015 wurde die Vergabe zur Berechnung der Erschließungsbeiträge an ein externes Büro beschlossen. Im Moment läuft die Berechnung und ein Entwurf für Ablösevereinbarungen zwischen Verwaltung und Anlieger wird erstellt. In der Anliegerinformationsveranstaltung war aus der Mitte der Anlieger gewünscht worden, dass die Gemeinde Ablösungsvereinbarungen anbindet. Wenn der Verwaltung die Berechnung der Erschließungsbeiträge vorliegt, würden die

Entwürfe der möglichen Ablösevereinbarungen an die Anlieger verschickt werden. Gegebenenfalls finde auch noch ein 2. Anliegergespräch statt. Auf Nachfrage antwortet Bürgermeister Tjaden, dass der Abschluss der Baumaßnahme in der Wasenstraße zum Ende des Jahres geplant sei. Der Gemeinderat beschließt, die im Geltungsbereich des Bebauungsplans Wasenstraße liegenden Anbaustraßen und den Wohnweg zu einer Abrechnungseinheit nach § 37 Abs. 3 KAG zusammenzufassen.

Zum Tagesordnungspunkt **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen** wurde aus der Mitte des Gemeinderats nachgefragt:

- nach dem aktuellen Stand der Genehmigung Erweiterung **Erdeponie**: Bürgermeister Tjaden erwidert, dass die Genehmigung des Landratsamtes der Gemeinde noch nicht vorliege.
- nach dem Grund für die aufgestellten **Poller** an der Südseite der neuen Halle in Fluorn: Bürgermeister Tjaden erläutert, dass die Poller aufgrund der Auflagen aufgestellt wurden, zum Schutz der Anlieger. Grundsätzlich müssten die nicht öffentlich ausgewiesenen Parkflächen klar abgetrennt sein.

Auf Nachfrage erklärt Bürgermeister Tjaden, dass ein Begehungstermin zum Thema Barrierefreiheit in der Gemeinde noch nicht stattgefunden habe. Generell sei vorgesehen, bei neuen Maßnahmen auf Barrierefreiheit zu achten.

Außerdem nahm die Verwaltung die Anregung zum eingezeichneten Radweg entlang des Kindergartens im Bebauungsplan Blöchlesteige/Schmidgasse als Stellungnahme zur Offenlage entgegen, um diese vom beauftragten Büro prüfen zu lassen.